

15.11.2014

Die Kirchenglocken klingen wieder

Fachleute führen aufwendige Sanierung im Bayerwalddom durch

von Reinhilde Schreiber



Die Glocken des Bayerwalddoms läuten wieder – und die Kirchturmuhre zeigt die Zeit. Stadtpfarrer Bruno Pöppel (alle v .r.) und Bürgermeister Heinz Pollak zeigten sich zufrieden vom perfekten Glockenton unter den vielen Kilogramm von "St. Peter und Paul". Die Glocken- und Turmuhr-Spezialisten Alexander Lang und Stefan Gruber gaben Auskunft über die getätigten Facharbeiten.

Waldkirchen. Alexander Lang und Stefan Gruber haben zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kirchturmuhre sowie an allen sechs Glocken des Bayerwalddoms St. Peter und Paul (PNP berichtete dazu) Besuch bekommen. Zu den Glocken- und Turmuhrtechnik-Spezialisten, mit Firmensitz in Großwiesen bei Kumreut, kamen Bürgermeister Heinz Pollak und Stadtpfarrer Bruno Pöppel.

Im Turm wurden die ausgeführten Wartungs- und Sanierungsarbeiten begutachtet. Lang und Gruber erläuterten die getätigten Arbeiten. Mit einem Augenzwinkern in Richtung Bürgermeister erzählt Alexander Lang, dass sich in der Bayerischen Landeshauptstadt München die politische Gemeinde für alle Kirchturmuhren in der Stadt verantwortlich zeige. Und in der Tat, es gibt in Bayern ein Gesetz, in dem eben solch eine Verpflichtung seitens der Kommunen niedergeschrieben steht. Diese Botschaft wird wohl angekommen sein, was natürlich Stadtpfarrer Bruno Pöppel sehr freuen würde.

Eine Woche mussten Pfarrei, Stadt und vor allem die Bürger – ohne den gewohnten Blick zur Kirchturmuhre auskommen.



Über 300 Jahre gibt die kleine Wandlungsglocke hoch überm Presbyterium ihren Ton an. Folgende Inschrift ist auf ihr zu lesen: "Ich melde mich sobald ich sich das du in Zygen liegest wer höret mich der bett für dich das du in Dodt sigest Nicolaus Drackh goss mich in Passau 1711". – Fotos: Schreiber

Bürgermeister und Stadtpfarrer loben Arbeit der Spezialisten

Verstummt waren auch alle sechs Glocken "St. Peter und Paul" – "Guter Hirte" – "Maria Himmelfahrt" – "Hl. Florian" – "Hl. Joseph" sowie die "Wandlungsglocke". Letztere war schon längere Zeit zuvor nicht mehr im Einsatz. Bereits einige Wochen lang wurden im Vorfeld etliche Wartungsarbeiten wie die der Steuerung begonnen. Also schon bevor die Glocken stillgestellt und die Klöppel ausgehängt wurden.

Die Experten meldeten dann Vollzug: "Herr Pfarrer, jetzt läuten wieder alle Glocken!" Alexander Lang und Stefan Gruber erzählten weiter, dass alles glatt lief – natürlich gibt es immer ein paar Kleinigkeiten wie der "Uhrschlag mit Geräusch" – den haben die beiden "kostenlos" gemacht. Bei der Wieder-Inbetriebnahme der Uhr musste das Uhrwerk eingestellt werden und das dauerte eine Stunde. In dieser Stunde schlug immer wieder die Uhr an und brachte so manch einen Bürger ganz aus dem Zeitkonzept. "Aber so eine Uhreinstellung dauert halt seine Zeit", so die beiden Fachmänner.

"Das Ergebnis muss passen – und das passt jetzt super!" Mit einer gewaltigen Glockengeläut-Demonstration konnten sich davon Stadtpfarrer Bruno Pöppel und Bürgermeister Heinz Pollak überzeugen. Zufrieden zeigte sich auch Kirchenpfleger Manfred Heidl. Was jetzt noch folgt ist die Abnahme durch den

Glockensachverständigen des Bistums Passau, Rudi Bürgermeister. Er nahm an allen sechs Geläutedispositionen teil und erstellte das Planungsgutachten zu Klöppel, Joche, Armaturen, Läutrad und -ketten, Läutemaschinen und Elektroverteilung.

Bei Renovierungsarbeiten übernimmt im Normalfall die Diözese zwei Drittel der anfallenden Kosten, der Restbetrag muss von der Pfarrgemeinde geschultert werden. Bei Arbeiten an Kirchenglocken gestaltet sich der Zuweisungsschlüssel anders – ein Drittel wird übernommen und die restlichen zwei Drittel stämmt wiederum die eigene Pfarrei. So belaufen sich die Kosten von insgesamt 15000 Euro für St. Peter und Paul mit 65 Prozent auf 9750 Euro.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/waldkirchen/1491841_Die-Kirchenglocken-klingen-wieder.html

© 2014 pnp.de